

den Orgeltabulaturen des 15. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung des Buxheimer Orgelbuchs. — Wolfgang Seifert, Christian Gottfried Körner und seine Musikästhetik im Lichte der klassischen deutschen Ästhetik.

Kiel. Gido Kataoka, Die musiktheoretischen Schriften des Scipione Cerreto. — Rita Strübing, Die Bearbeitungen des Leonore-Stoffes vor Beethoven. — Karl-Friedrich Waack, Angelo Berardi als Musiktheoretiker.

Köln. Martin Blindow, Die Choralbegleitung des 18. Jahrhunderts in der evangelischen Kirche Deutschlands. — Gudrun Busch, C. Ph. E. Bach und seine Lieder. — Josef Meinholz, Untersuchungen zum mehrstimmigen Magnificat des 15. Jahrhunderts. — Udo Unger, Die Klavierfuge in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. — Adriaan van der Walt, Formen der Kanongestaltung im Werke Palestrinas.

Leipzig. Martin Wehnert, Die Mitte im musikalischen Kunstwerk.

Marburg. Christiane Engelbrecht, Die Kasseler Hofkapelle im 17. Jahrhundert und ihre anonymen Musikhandschriften auf der Kasseler Landesbibliothek. — Horst Heussner, Die Symphonien Ludwig Spohrs. — Gerhard Weiß, Johann Vierdanck (1605—1646). Sein Leben und sein Werk.

München. Ingeborg Kiekert, Formale Probleme im musikalischen Schaffen Carl Orffs. — Philipp Klein, Beiträge zu den Kleinformen der Klaviermusik des 19. Jahrhunderts. — Katharina Kremer, Pietro Torri und seine Kammermusik. — Robert Münster, Die Sinfonien Toeschis, ein Beitrag zur Geschichte der Mannheimer Sinfonie. — Erica Reicherzer, Der Komponist Rochus Dedler (1779—1822). Sein Leben und Wirken.

Münster. Wolfgang Funk, Studie zur deutschen Bach-Auffassung in der Musikgeschichtsschreibung zwischen 1850 und 1870. Eine musikhistorische und -ästhetische Untersuchung des Bach-Verstehens im 19. Jahrhundert. — Helmut Homeyer, Grundbegriffe der Musikanschauung Robert Schumanns. Ihr Wesen, ihre Bedeutung und Funktion in seinem literarischen Gesamtwerk.

Tübingen. Walther Dürr, Studien zu Rhythmus und Metrum im italienischen Madrigal, insbesondere bei Luca Marenzio. — Gerhard-Rudolf Pätzig, Liturgische Grundlagen und handschriftliche Überlieferung von Heinrich Isaacs „Choralis Constantinus“.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium Musicum,
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Nachtrag

Wintersemester 1956/57

Heidelberg. Privatdozent Dr. H. H. Eggebrecht: Musik und Musiklehre im Barock (2) — Probleme der Neuen Musik (1) — Ü zur Musiklehre des 17. Jahrhunderts (2) — S für Schulmusiker: Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (Die Schüler von Heinrich Schütz).

München. Lehrbeauftragter Dr. M. Pfaff: Einführung in den gregorianischen Gesang mit praktischen Ü (2).

Stuttgart. Technische Hochschule. Prof. Dr. H. Matzke: Geschichte und Bau der Musikinstrumente II (Orgel einschl. Elektronenorgel), mit Schallplatten (2) — Ü: Aktuelle Fragen des Musikinstrumentenbaues mit Demonstrationen (2).

Sommersemester 1957

- Aachen.** *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragter Dr. F. Raabe: Oper (Entstehung und Entwicklung) (2).
- Augsburg.** *Philosophische Hochschule.* Prof. T. Grad: Grundsätzliche Betrachtungen zu Sedlmayrs „Revolution der modernen Kunst“, unter besonderer Berücksichtigung der Tonkunst (2) — CM instr. (1).
- Bamberg.** *Philosophisch-Theologische Hochschule.* GMD H. Roessert: L. v. Beethoven. Symphonien, Ouvertüren und Konzerte (2) — Die Musikdramen Richard Wagners (Fortsetzung) (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke (mit Schallplatten) (1) — Harmonielehre I, Harmonielehre II, Kontrapunkt (je 1) — CM instr. (2) — Akad. Chor (2).
- Basel.** Lektor Dr. E. Mohr: Béla Bartóks Mikrokosmos (1) — Harmonielehre (1).
- Berlin.** *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. W. Vetter: Beethoven und die Entwicklung der Sinfonie im 19. Jahrhundert (2) — Die Musik in Goethes Leben und Werk (2) — Überblick über die russische Musikgeschichte von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert (2) — Ü: Lektüre musikalischer Schriften von Komponisten des 20. Jahrhunderts (2).
Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik des Mittelalters II (2) — Die Musik des 20. Jahrhunderts II (1) — Ü: Die Musik des 20. Jahrhunderts II (2).
Prof. H. Goldschmidt: Musik in China (2).
Dr. K. Hahn: Die Musik des 15. Jahrhunderts (2) — Einführung in die musikalische Akustik (1) — Physiologie der Musikerzeugung und -wahrnehmung (1) — Ü: Einführung in die musikalische Akustik (1) — Ü zur Satztechnik (1).
Assistentin Dr. A. Liebe: Musikästhetik zur Zeit der Romantik (2) — Musiktheorie im Zeitraum von Zarlino bis Mattheson (2).
Lehrbeauftragter Dr. E. Stockmann: Volksliedkunde (2) — Instrumentenkunde (1) — Ü: Instrumentenkunde (1).
Lehrbeauftragter Dr. Chr. Worbs: Robert Schumann und Felix Mendelssohn-Bartholdy (2).
Oberassistent H. Wegener: Ü: Literatur- und Quellenkunde (2) — CM voc. (2).
Lehrbeauftragter H. Seeger: Entwicklungslinien in der Musik des 20. Jahrhunderts I: Bartók, Schönberg, Strawinsky (2) — Einführung in die Musikwissenschaft (2) — Musikgeschichte im Überblick (2).
Lehrbeauftragter J. Mainka: Ü: Notationskunde (2).
Lehrbeauftragter V. Hesse: Die französische und italienische Oper im 19. Jahrhundert (2).
Freie Universität. Prof. Dr. A. Adrio: Geschichte der Symphonie (2) — S: Ü zur musikalischen Editionspraxis („Wissenschaftliche“ und „praktische“ Neuausgaben alter Musikwerke) (2) — Doktoranden-S (2 vierzehntägig) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Historische Musizierformen (Chor, Instrumentalkreis) (je 2).
Prof. Dr. H. H. Dräger: Musikästhetik des 19. Jahrhunderts (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü zur Geschichte und Systematik der musikalischen Formen (2).
Dozent Dr. K. Reinhard: Die Musik der Naturvölker (2) — Pros: Einführung in die musikalische Volks- und Völkerkunde (2) — Ü: Die Form in der exotischen Musik (2).
Lehrbeauftragter J. Rufer: Musiktheoretische Ü: Kontrapunkt III, Formenlehre I, Harmonielehre II (je 2).
Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Typen und Werke der Zwölftönenmusik (2) — Orgel- und Klavierwerke Joh. Seb. Bachs (2).
Prof. Dr. K. Forster: Chorwerke von Brahms, Bruckner, Verdi (1).
Privatdozent Dr.-Ing. F. Winckel: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Sprache und Musik (2).
- Bern.** Prof. Dr. A. Geering: Musik der Frührenaissance (2) — Heinrich Schütz, Leben und Werke (1) — S: Aufführungspraxis (2) — Kolloquium: Musikethnologie (2) — CM voc: Werke von Heinrich Schütz (1).

Prof. Dr. L. Dikenmann-Balmer: Mozarts Requiem (1) — Bachs Magnificat und Bruckners Tedeum (1) — Die 9. Symphonien von Beethoven und von Bruckner (1) — Pros: Grundzüge der Harmonik in der Romantik und im Impressionismus (1) — S: Stil und Form in Haydns Streichquartetten (2) — CM instr. (1).

Privatdozent Dr. K. von Fischer: Notationskunde: Tabulaturen (1) — Schweizer Musik des 20. Jahrhunderts (1).

Lektor K. W. Senn: Einführung ins Gesangbuch der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschen Schweiz (1) — Praktikum kirchlichen Orgelspiels (2).

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Palestrina und seine Zeit (2) — Einführung in das Studium der Musikwissenschaft (1) — S (2) — CM (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Die musikalische Hochromantik (2) — Instrumentenkunde (1) — Ü zur romantischen Klaviermusik (2) — Akad. Streichquartett: Mendelssohn, Schumann (3).

Lektor Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Fortgeschrittene (1) — Kontrapunkt für 3stimmigen Satz (2).

Braunschweig. *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenzen: Sinfonische Meisterwerke in geschichtlicher Folge (mit Schallplatten) (1) — S: Ü: Analysen sinfonischer Meisterwerke (mit Schallplatten) (1) — CM instr. (Akad. Orchester) (2).

Darmstadt. *Technische Hochschule.* Prof. Dr. F. Noack: Europäische Oper (2) — Bachs Wohltemperiertes Klavier, Analyse (1) — Stimmbildung und Sprecherziehung (Ü) (1).

Erlangen. Prof. Dr. B. Stäblein: Das Liedschaffen Schuberts (1) — Erklären von musikalischen Kunstwerken (von Bach bis Richard Strauss) (2) — S: Ü zur Musik des Mittelalters (2) — S: Schuberts „Winterreise“ (2).

Prof. Dr. R. Steglich: Musik und Sprache (1) — Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung (1).

Privatdozent Dr. H. H. Eggebrecht: Die Musik im 15. und im beginnenden 16. Jahrhundert (2) — Musik der Frühklassik (1) — S: Der musikalische Satz im 15. Jahrhundert (2) — Kolloquium für Fortgeschrittene (2) — CM (2).

Dozent Dr. Fr. Krautwurst: Die evangelische Kirchenmusik zur Zeit der Reformation und Gegenreformation (2) — S: Musikalische Quellenkunde der Reformationszeit, mit Exkursionen zu fränkischen Bibliotheken (3).

Frankfurt a. M. Prof. Dr. H. Osthoff: Die deutsche Musik im 15. und 16. Jahrhundert (2) — S: Ü über Kantaten J. S. Bachs (2) — Pros: Ü zur Musik der Tabulaturen (2) — Kolloquium für Doktoranden (1).

Prof. Dr. F. Gennrich: Die musikalische Kontrafaktur im Mittelalter (2) — Geschichte der Violinmusik (1) — S: Perotinus Magnus: Das Organum All. Nativitas gloriose virginis Mariae und seine Sippe (2).

Prof. Dr. W. Stauder: Grundfragen des Hörens (1) — Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte (2) — Mittel-S: Ü zum gregorianischen Choral (2).

Freiburg i. Br. Prof. Dr. W. Gurlitt: Einführung in die Musik des Mittelalters (1) — J. S. Bach in seiner Zeit (2) — Haupt-S: Ü zu J. S. Bachs Spätwerken (2).

Dozent Dr. R. Hammerstein: Igor Strawinsky (2) — Pros: Quellen- und Denkmälerkunde (2).

Dr. K. W. Gumpel: Paläographische Ü.

Freiburg/Schweiz. Prof. Dr. Fr. Brenn: Einführung in die Musikwissenschaft II (Musik und Gesellschaft) (2) — Geschichte der Sonate (1) — Theorie des gregorianischen Chorals (1) — Ü: Beethovens Sinfonien (mit Dr. W. Jerger) (1) — Kolloquium (1–2).

Göttingen. Prof. Dr. R. Gerber: Die deutsche Sinfonie von Beethoven bis Bruckner (2) — Haupt-S: Probleme der Sinfonik bei Brahms und Bruckner (2) — CM voc.: Alte A-cappella-Musik (1).

- Prof. Dr. W. Boetticher: Beethovens Klaviersonaten (2) — Pros: Entzifferungs-Ü an Tabulaturen des 16. und 17. Jahrhunderts (2).
- Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I und III (je 1) — II (2) — Kontrapunkt II (2), III (2) (die Nachahmungsformen) — Ü zur Technik der Chorleitung (1) — Akad. A-cappella-Chor, Akad. Orchestervereinigung (je 2).
- Prof. Dr. Chr. Mahrenholz: Hymnologie II (Geschichte des Kirchenliedes in textlicher und musikalischer Hinsicht) (1).
- Graz.** Prof. Dr. H. Federhofer: Mozarts geistliche Werke (2) — Gestaltanalytische Ü (2).
- Halle.** Prof. Dr. M. Schneider: Die Musik der Bach-Händel-Zeit (2) — Ü zur Bach-Händel-Zeit (2).
- Prof. Dr. W. Siegmund-Schultze: Musik der Antike (2) — Musikgeschichte ab 1830 (2) — Wagner/Verdi (1) — Repräsentanten der neuen Musik (1) — Ü zur Musikgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts (1).
- Prof. Dr. J. Piersig: Einführung in die musikwissenschaftliche Analyse (1) — Geschichte der Musiktheorie (2) — CM voc. (2).
- Dr. S. Bimberg: Musikpsychologie (1).
- Lehrbeauftragt. W. Bachmann: Instrumentenkunde (1).
- Lehrbeauftragt. Dr. W. Braun: Die Musikanschauung von der Aufklärung bis zur Romantik (1).
- Hamburg.** Prof. Dr. H. Husmann: Einführung in die Gregorianik (4) — S: Ausgewählte Probleme der Musikästhetik (2) — CM instr. (6).
- Prof. Dr. F. Feldmann: Richard Wagner und seine Zeit (2) — Musikhistorisches Kolloquium (2).
- Prof. Dr. W. Heinitz: Probleme der musikalischen Orthographie (1) — Der Musiker und sein Instrument (1).
- Dr. H. Reinecke: Probleme der Hörwahrnehmung II: Raumakustik (2) — Praktikum: Schallübertragungstechnik (2).
- Dr. H. Becker: Pros: Ü zur europäischen Musiktheorie (2) — Harmonielehre II — CM voc. (2).
- Hannover. Technische Hochschule.** Dr. H. Sievers: Klassizismus — Spätromantik, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Strauss (1) — Die Entwicklung der Oper in Deutschland (1) — Kolloquium: Proben des CM instr., Besprechung und praktische Aufführung kammermusikalischer Kompositionen, Exkursionen (2).
- Heidelberg.** Prof. Dr. E. Jammers: Ü zur Geschichte der Gregorianik (2) — Ü: Kolloquium (Fragen früher mittelalterlicher Mehrstimmigkeit) zusammen mit Dr. H. H. Eggebrecht (vierzehntägig).
- Privatdozent Dr. H. H. Eggebrecht: 15. Jahrhundert (1) — Instrumentalmusik der Vorklassik (1) — Ü: Josquin Desprez (2) — Ü (besonders für Schulmusiker): Der junge Haydn (2).
- Univ.-Musikdir. Dr. S. Hermelink: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik I (1) — Pros: Musikalische Gattungen, Autoren, Drucke im Heidelberger Kapellkatalog 1544 (2) — Ü: Satzlehre der Vokalpolyphonie (2) — CM Chor, Orchester (je 2) — Das evangelische Kirchenlied (Kolloquium mit praktischen Ü) (2).
- Dr. E. Arro: Einführung in die Instrumentenkunde (1) — Grundriß einer Kirchenmusikgeschichte der Ostkirchen (1).
- Innsbruck.** Prof. Dr. W. Fischer: Die Musik des 19. Jahrhunderts (Fortsetzung) (3) — Mensuralnotation des 15. und 16. Jahrhunderts (Fortsetzung) (2) — Ü zur Musikgeschichte (2).
- Dozent Dr. H. Zingerle: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1).
- Lektor Prof. K. Koch: Harmonielehre und Kontrapunkt (4).
- Karlsruhe. Technische Hochschule.** Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Zum allgemeinen

Verständnis von ausgewählten Werken der Musik: J. S. Bach, „Wohltemperiertes Klavier“ I, L. van Beethoven, VI. Sinfonie, J. Haydn, Die späten Streichquartette, A. von Webern, Variationen für Klavier op. 27 (2) — Elektronische Musik (1) — Einführung, Aufführung und Diskussion von Werken alter und neuer Musik (2) — Akad. Chor, Akad. Orchester (je 2).

Kiel. Prof. Dr. F. Blume: Joseph Haydn (4) — S: Probleme der Haydn-Forschung (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. A. A. Abert und Prof. Dr. K. Gudewill) (2).

Prof. Dr. A. A. Abert: Grundriß der Operngeschichte (2)

Prof. Dr. H. Albrecht: Geschichte der mehrstimmigen Messe bis Palestrina (2).

Prof. Dr. K. Gudewill: Neue deutsche Musik (2) — Pros: Einführung in die Anfänge der Wiener Klassik (2) — Ü: Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildungs-Ü (1).

Dr. B. Nettel: Einführung in die Musikethnologie (2) — Musik der Indianer (1) — S: Praktikum zur Einführung in die Musikethnologie (Transskription und Analyse) (1).

Köln. Prof. Dr. K. G. Fellerer: Die altklassische Polyphonie (3) — Ober-S: Stilkritische Ü (2) — CM instr., voc. (mit Dr. H. Hüschen und Dr. H. Druх) (je 2) — Offene Abende des CM (1).

Prof. Dr. W. Kahl: Joseph Haydn (1) — Mittel-S: Musikerbiographien und Musikerbriefe (2).

Prof. Dr. Marius Schneider: Die außereuropäischen Musikinstrumente und ihre Literatur (2) — Das europäische Volkslied (1) — Ü in vergleichender Musikwissenschaft (2).

Privatdozent Dr. H. Hüschen: Ars antiqua (2) — Unter-S: Die klassische Klaversonate (2) — CM instr., voc. (je 2).

Lektor Dr. K. Roeseling: Harmonielehre für Anfänger (1) — Kontrapunkt (der zweistimmige Satz) (1) — Alte Schlüssel und Partiturspiel (1).

Lektor Prof. Dr. H. Schroeder: Harmonielehre für Fortgeschrittene (1) — Kontrapunkt (der dreistimmige Satz) (1) — Instrumentation (1).

Leipzig. Prof. Dr. H. Bessler: Musikgeschichte im Überblick II (2) — Kolloquium zur Vorlesung (2) — Ü für Fortgeschrittene (2).

Prof. Dr. W. Serauky: die Musik des 19. Jahrhunderts: Beethoven (2) — P. I. Tschaikowsky (1) — Ü: Die Musik des 19. Jahrhunderts: Geschichte der Oper (2) — Ü: Deutsche Volksmusik (2).

Prof. Dr. H. Chr. Wolff: Claudio Monteverdi (2) — Die Musik des 20. Jahrhunderts (2) — Ü: Zeitgenössische Musik (2).

Dr. R. Eller: Geschichte des Instrumentalkonzertes (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Ü: Quellenkunde (1).

Dr. E. Paul: Ü: Heinrich Schütz, Cantiones sacrae 1625 (2).

Dr. P. Rubardt: Zupf- und Streichinstrumente (2).

Dr. P. Schmiedel: Tonsysteme (1) — Ü: Akustische Spezial-Ü (2).

Prof. F. Rabenschlag: Univ.-Chor: Madrigalkreis, Kantorei (je 5) — Liturgisches Singen (6).

Dr. H. Grüss: CM voc, CM instr. (je 2).

Mainz. Prof. Dr. A. Schmitz: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts I (2) — Ü zur Motettenkunst Palestrinas und des Orlandus Lassus (2) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2) — Musikgeschichtliches Kolloquium für Schulmusiker (2).

Prof. Dr. E. Laaff: Fragen der Aufführungspraxis alter Musik (mit Ü) (2) — CM voc. (Großer Chor), CM voc. (Madrigalchor), CM instr. (je 2).

Marburg. Prof. Dr. H. Engel: Das deutsche Lied von Schubert bis Strauss (mit originalen Darbietungen) (1 vierzehntägig) — Geschichte der Klaviermusik bis 1750 (1) — Die Meister der italienischen Oper von 1800 bis Puccini (2) — S: Bruckners Sinfonien (2) — S: Der Squarcialupi-Kodex (1) — Kolloquium über ausgewählte zeitgenössische Werke (1) — CM voc. (1).

Univ.-Musikdir. Prof. K. Utz: Harmonielehre für Anfänger und Fortgeschrittene (je 1) — Allgemeine Musiklehre, Kontrapunkt, Vorführung von Meisterwerken der Tonkunst (je 1) — Orgelstruktur, Orgelunterricht (je 1) — Univ.-Chor, Madrigal-Chor, (je 1) — Partiturspiel, Harmonische Analysen (je 1).

München. Prof. Dr. Thr. Georgiades: Geschichte der christlichen Musik bis 1100 (2) — Formen früher Mehrstimmigkeit (Vorführungen mit Erläuterungen) (1) — Ü: Schriftliche Musikdarstellung bis Guido von Arezzo (2).

Prof. Dr. W. Riezler: Die Sinfonie von Schubert bis zur Gegenwart (1) — Das deutsche Lied von Schubert bis Pfitzner (2) — Die Hauptströmungen der Musik seit 1900 (mit Aussprache über die Vorlesung) (je 1).

Lehrbeauftragt. Dr. M. Pfaff: Die Tropen und Sequenzen des Mittelalters (2).

Lehrbeauftragt. Dr. H. Schmid: Pros: Gluck (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Schlötterer: Musikalisches Praktikum: 1. Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit, 2. Generalbaß, 3. Aufführungsversuche (je 2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Traimer: Ü im musikalischen Satz (Bach-Choral) (2) — Besprechung einzelner musikalischer Werke (2).

— *Technische Hochschule.* Dr. F. Karlinger: Die Sinfonie der Romantik (mit Schallplatten) (2).

Münster. Prof. Dr. W. F. Korte: Die Epochen der europäischen Musikgeschichte im Zusammenhang mit der allgemeinen Kunst- und Geistesgeschichte (3) — Unter-S: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (2) — Mittel-S: Ü zur Vorlesung (2) — Ober-S: Kolloquium für Doktoranden (2) — CM instr. (mit Dr. Reuter) (2) — Das Musikkolleg, Kammermusikabende mit Einführungen (mit Dr. Reuter).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Grundzüge der Geschichte der Oper (2) — Ü zur Vorlesung (2).

Lektor Dr. R. Reuter: Aufführungspraxis europäischer Instrumentalmusik im 17., 18. und 19. Jahrhundert (1) — Einführung in die Harmonielehre, Einführung in den dreistimmigen Satz, Einführung in den zweistimmigen Satz, Harmonisations-Ü, Bestimmungs-Ü für Anfänger, Bestimmungs-Ü für Fortgeschrittene (je 1).

Lehrbeauftragt. Domchordir. Msgr. H. Leiwering: Responsoriale Formen der gregorianischen Choralgesänge (mit praktischen Ü) (2).

Lehrbeauftragt. Kantor W. Klare: Ü: Das Stundengebet (1) — Ü: Das Kirchenlied von 1524 bis heute (1).

Rostock. Dr. R. Eller: Die Musik des Barock (2).

Saarbrücken. Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Die Musik im Zeitalter der Renaissance (2) — Die Anfänge der Oper in Italien und Frankreich (1) — S: Ü zum deutschen Barocklied (2) — Pros: Ü zur musikalischen Rhetorik (1) — Kolloquium für Doktoranden (1) — Stilkundliche Arbeitsgemeinschaft (1).

Privatdozent Dr. W. Kolneder: Aufführungspraxis im 18. Jahrhundert (1).

Univ.-Musiklehrer Dr. W. Müller-Blattau: Ü: Notationskunde (1) — Ü: Musiklehre für Anfänger und Fortgeschrittene (je 1) — CM voc. et instr. (je 2) — Akad. Orchester (2) — Ü: Unterweisung für Streicher (2).

Stuttgart. *Technische Hochschule.* Prof. Dr. H. Matzke: Geschichte und Bau der Musikinstrumente III. Besaitete Tasteninstrumente (Klavier, Cembalo, Clavichord) (mit Schallplatten) (2) — Die neuesten Erzeugnisse des Musikinstrumentenbaues (mit Demonstrationen) Kolloquium (2).

Tübingen. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Einführung in die Musikwissenschaft (2) — Ü zur Bach-Kritik (2) — S: Mozart und der Barock (2) — Pros: Ü zur Vorlesung (2) — Kontrapunkt (durch Dr. B. Meier) (2) — CM: Chor, Orchester (durch Dr. G. von Dadeln) (je 2).

- Prof. Dr. G. Reichert: Die Blütezeiten der englischen Musik (2) — Ü zur musikalischen Akustik (1).
- Wien. Prof. Dr. E. Schenk: Geschichte der Oper (3) — Form und Inhalt im Gregorianischen Choral (1) — Pros (2) — Haupt-S: (2) — Notationskunde II: Mensuralnotation I (mit Dr. O. Wessely) (2).
- Prof. Dr. L. Nowak: Systematik der Musikwissenschaft (2).
- Univ.-Dozent Dr. F. Zagiba: Die Musik der Slawen im Mittelalter (2).
- Univ.-Dozent Dr. W. Graf: Ästhetik der Musik der Naturvölker II (2) — Musikinstrumentenkunde für Ethnologen II (1).
- Lehrbeauftragt. Dr. F. Grasberger: Musikbibliographie II (1).
- Lektor Dr. H. Zelzer: Harmonielehre II, Kontrapunkt II (je 3) — Theoretische Formenlehre II, Instrumentenkunde II (je 1).
- Lektor F. Schleiffelder: Harmonielehre III, Kontrapunkt III, Formenlehre I (je 2).
- Würzburg. Dr. H. Beck: Die großen Epochen der abendländischen Musik, ein Überblick (1) — W. A. Mozart (1) — S: Mozarts Klaviersonaten (2) — Pros: Einführung in musikwissenschaftliche Quellenkunde und Analyse (1) — CM voc. (Akad. Chor) (2) — CM instr.
- Zürich. Prof. Dr. H. Cherbuliez: Außereuropäische Tonsysteme (Grundzüge der Ethnophonie) (1) — Europäische Musikgeschichte von 1600 bis 1750 (Barockepoche) (2) — Pros: Ü zur Vokal- und Instrumentalfuge von J. S. Bach (1). — S: Die Entwicklung der barocken Instrumentalsonate mit Ü zu Corellis Triosonaten (1).
- Privatdozent Prof. Dr. H. Gysi: Meisterwerke russischer Musik (1) — Der unbekannt Beethoven (1) — Brahms, Leben und Werk (1) — Pros: Goethe und die Musik (1).
- Privatdozent Dr. H. Conradin: Chr. W. Glucks Reform der Oper (mit Besprechung der wichtigsten Opern) (1) — S: Die Musikanschauung des 16. Jahrhunderts (mit Besprechung ausgewählter Abschnitte aus dem einschlägigen Schrifttum) (1).

Besprechungen

Monumenta Monodica Medii Aevi (hrsg. im Auftrag des Instituts für Musikforschung Regensburg mit Unterstützung der Musikgeschichtlichen Kommission) von Bruno Stäblein. Band 1: Hymnen I. Die mittelalterlichen Melodien des Abendlandes. Kassel und Basel: Bärenreiter-Verlag 1956. XVIII und 721 S., 1 Karte und 8 Faks. (Notenteil 500 S.)

Seit Jahren zitiert, noch länger erwartet, haben die *Mon. Mon.* — so die offizielle, vom Hrsg. anderswo selbst angewandte Abkürzung — endlich zu erscheinen begonnen. Zur freudig begrüßten Veröffentlichung des 1. Bandes ist zu allererst zu unterstreichen, daß damit der Anfang der öffentlichen Auswertung der ungeheuren Photoschätze des Mikrofilmarchivs des Instituts für Musikforschung Regensburg gemacht wird. Die *Mon. Mon.* wollen die unveröffentlichte weltliche und geistliche, einstimmig überlieferte Musik des abendländischen Mittelalters quellenmäßig bereitstellen, wobei grundsätzlich an eine Scheidung zwischen

Denkmalband und der Anführung von Varianten, die sich in den „*Subsidia*“, thematischen Katalogen der einzelnen Gesangsgattungen mit Angabe der Fundstellen, widerspiegeln, gedacht ist.

Der vorliegende 1. Band der Hymnen fußt auf über einem halben Tausend Quellen und schließt lediglich das spanische und teilweise auch das englische Material aus, das in einem 2. Band vereinigt werden soll. Der vieldeutige Begriff Hymnus erhält eine weit ausgreifende Definition: Hymnen sind „*die in den Quellen seit der Jahrtausendwende auftretenden Melodien zu den meist vier- bis sechsversigen strophischen Gedichten mit abschließender Doxologie, wie sie im Stundengebet, vereinzelt auch in der Messe und bei Prozessionen etc. ihren festen Platz hatten*“ (S. XVII). Dabei wertet der Hrsg. auch die Barock- und nachfolgende Zeit als Nachfahren der legitimen mittelalterlichen Melodien aus.

Grundsatz des Hrsg. ist, die Hymnensammlungen geschlossen darzubieten, da sie „*geschichtlich gewachsene Einheiten*“ sind. Daß dieses Prinzip nicht die vollständige Anführung aller Hymnen-Incipits einschließt, legt